

*Georg Kanzler*  
*Ostermond*

*Wenn sanft die Saaten sprießen,  
uns Veilchen auf den Wiesen  
bei Himmelsschlüsseln grüßen,  
ein Glanz auf Hügeln thront –  
du schöner Ostermond!*

*Wenn Kuckucksrufe wieder  
begleiten Lerchenlieder,  
mit Lust das Glanzgefieder  
der Star am Firste sonnt –  
du schöner Ostermond!*

*Wenn Winters böses Bangen  
wie Märzenschnee zergangen,  
Unsterblichkeitsverlangen  
in aller Schöpfung wohnt –  
du schöner Ostermond!*

Aus dem Gedichtband „Widerklang“ des Bundesfreundes  
Hochw. Herrn Geistl. Rates Pfarrer Dr. Georg Kanzler, vertont  
von Oberlehrer Joseph Nüßlein (Bamberg).

*Hermann Sendelbach*  
*Befreiung*

*O Hahnenschrei, wie lange  
Hab ich im Dunkel dich ersehnt!  
Wie hat mein Herz sich bange  
Dem neuen Tage zugedehnt!*

*Ich fand kein Stäublein Schlummer  
Und war doch aller Schläfe schwer.  
Es kroch der schwarze Kummer  
Aus jedem Winkel zu mir her.*

*Doch da ertönte der klare,  
Unwiderstehlich starke Schrei,  
Und vor der Tagfanfare  
War aller Nachtspuk schnell vorbei.*

*Im Fenster sah ich schwellen  
Sieghaft das junge Morgenlicht.  
Nun bad ich ganz im Hellen  
Mein leidentrungenes Gesicht.*